Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft -: **Histoire de la médecine et des sciences naturelles à Genève = Zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften in Genf**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bestellnummer 08 01556

Steffen Richter

Wolfgang Pauli
Die Jahre 1918–1930

Skizzen zu einer wissenschaftlichen Biographie
Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften Band 32
112 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, broschiert 25.–

Wolfgang Pauli war einer der bedeutendsten theoretischen Physiker des 20. Jahrhunderts, der die Entwicklung seines Faches maßgeblich geprägt hat. Er war entscheidend an der Entstehung und dem Ausbau der neuen Quantentheorie beteiligt. Viele seiner Beiträge, den Zeitgenossen wohl bewußt, sind heute nicht mehr immer sichtbar. Paulis wissenschaftliche Korrespondenz gibt jedoch darüber reiche Auskunft.
Eine umfassende Würdigung von Paulis Leben und Werk fehlt bisher. Hier wird erstmals Paulis schöpferischste Phase, in der er das Ausschließungsprinzip und die Neutrino-Hypothese formulierte, unter Hinzuziehung aller verfügbaren Quellen ausführlicher dargestellt.

Bestellnummer 08 01941

Huldrych M. Koelbing

Christian Sigismund Fingers Dissertation
«Über den schädlichen Einfluß von Furcht und Schreck bei der Pest» (Halle 1722)

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften Band 33
52 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, broschiert 15.–

Unerwartet brach 1720 in Marseille die Pest aus und suchte die ganze Provence heim. Unter dem Schock dieser Katastrophe, von der man nicht wissen konnte, wann und wo sie sich wiederholen würde, arbeitete der Medizinstudent Christian Sigismund Finger in Halle unter der Leitung von Professor G. D. Coschwitz seine Doktordissertation aus. Der Zürcher Medizinhistoriker Huldrych M. Koelbing legt eine knapp kommentierte deutsche Übersetzung dieses lateinischen Textes vor. Finger griff einen Aspekt der Seuche auf, der die Ärzte damals besonders beschäftigte: die Auswirkung von Angst und Schreck auf die Empfänglichkeit für die Krankheit und die Abwehrkraft des Körpers. Er nimmt diese psycho-somatischen Zusammenhänge ernst und findet in den damals modernen pathophysiologischen Vorstellungen Georg Ernst Stahls und Friedrich Hoffmanns einleuchtende Erklärungen dafür. Er geht allerdings nicht so weit wie einige andere Autoren, die behaupteten, wer keine Angst vor der Pest habe, sei dagegen immun. Ganz besonders interessant ist Fingers kritische Prüfung der üblichen seuchenpolizeilichen Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt des psychologischen Schadens, den sie anrichten können. Er lehnt beispielsweise wochenlanges Einsperren ganzer Familien in infizierten Häusern ab, ebenso die zwangsweise Überführung von Kranken, die zu Hause gepflegt werden können, in schlecht geführte Notspitäler. In Übereinstimmung mit dem englischen Arzt Richard Mead will er die Pestabwehr mehr auf die Einsicht der Bürger als auf obrigkeitliche Strenge gründen. Fingers Psychologie der Seuchenbekämpfung ist noch heute lesens- und bedenkenswert.

Verlag Sauerländer Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

Noch lieferbare Bände; alle außer Band XX broschiert.

Band IX: A. Moritzi (1806–1850), *Réflexions sur l'espèce en histoire naturelle.* 1842. Mit einer biographischen Einleitung nach Prof. Dr. J. Bloch und einer Würdigung Moritzis als Vorläufer Charles Darwins von Prof. Dr. Arnold Lang. 82 Seiten und 1 Tafel. 1934. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band X: Wilhelm Fabry von Hilden, genannt Fabricius Hildanus, Stadtarzt in Bern von 1615 bis 1634, *Von der Fürtrefflichkeit und Nutz der Anatomy.* 2., erweiterte Auflage nach dem in der Stadtbibliothek von Bern befindlichen Manuskript. Herausgegeben von Prof. Dr. F. de Quervain und Dr. Hans Bloesch, unter Mitwirkung von Dr. phil. Th. de Quervain. XVI + 204 Seiten und 4 Abbildungen. 1936. Für Mitglieder: Fr. 20.–, für Nichtmitglieder: Fr. 25.–.

Band XI: Paul Aebischer/Eugène Olivier, *L'herbier de Moudon.* Un recueil de recettes médicales de la fin du XIV^e^ siècle. Notes sur la botanique médicale au moyen-âge. 102 pages et 1 illustration. 1938. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band XV: Heinrich Buess, *Die historischen Grundlagen der intravenösen Injektion.* Ein Beitrag zur Medizingeschichte des 17. Jahrhunderts. 208 Seiten und 4 Abbildungen. 1946. Für Mitglieder: Fr. 16.–, für Nichtmitglieder: Fr. 20.–.

Band XVI: Henry Nigst, *Das anatomische Werk Johann Jakob Wepfers (1620–1695).* 88 Seiten und 3 Abbildungen. 1946. Für Mitglieder: Fr. 9.–, für Nichtmitglieder: Fr. 12.–.

Band XVII: Hans Buscher, *Der Basler Arzt Heinrich Pantaleon (1522–1595).* XII + 76 Seiten. 1947. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band XVIII: Gwer Reichen, *Die chirurgische Abteilung des Bürgerspitals Basel zur Zeit der Antiseptik.* Ein Beitrag zur Geschichte der Basler chirurgischen Klinik. 107 Seiten und 3 Porträts. 1949. Für Mitglieder: Fr. 9.–, für Nichtmitglieder: Fr. 12.–.

Band XIX: Sigmund Bornhauser, *Zur Geschichte der Schilddrüsen- und Kropfforschung im 19. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz).* 173 Seiten. 1951. Für Mitglieder: Fr. 14.–, für Nichtmitglieder: Fr. 18.–.

Band XX: Heinz Balmer, *Beiträge zur Geschichte der Erkenntnis des Erdmagnetismus.* 892 Seiten mit 45 Abbildungen. 1956. Leinen. Für Mitglieder: Fr. 30.–, für Nichtmitglieder: Fr. 37.50.

Band XXI: Hans H. Walser, *Zur Einführung der Äthernarkose im deutschen Sprachgebiet im Jahre 1847.* 56 Seiten. 1957. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band XXII: Edgar Frenk, *Johann Rudolph Burkhards Syllogae Phainomenon Anatomikon, ein Einblick in das Krankengut des Zürcher Spitals vor 200 Jahren.* 54 Seiten und 1 Tafel. 1958. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band XXIII: Ambroise Boner, *Suggestion et Jurisprudence.* Etude du rôle de la suggestion dans les procédures légales, basée sur les résultats expérimentaux de l'Ecole de Nancy et de son prédécesseur. 36 pages et 1 planche. 1962. Für Mitglieder: Fr. 7.–, für Nichtmitglieder: Fr. 9.–.

Band XXIV: Hans H. Walser, *Hundert Jahre Klinik Rheinau, 1867–1967.* Wissenschaftliche Psychiatrie und praktische Irrenpflege in der Schweiz am Beispiel einer großen Heil- und Pflegeanstalt. 78 Seiten und 12 Tafeln. 1971. Für Mitglieder: Fr. 9.–, für Nichtmitglieder: Fr. 12.–.

Band XXV: Henri Reverdin, *Jaques-Louis Reverdin, 1842–1929.* Un chirurgien à l'aube d'une ère nouvelle. 226 pages et 5 planches. 1971. Für Mitglieder: Fr. 20.–, für Nichtmitglieder: Fr. 25.–.

Band 26: Ulrich Tröhler, *Der Schweizer Chirurg J. F. de Quervain (1868–1940).* Wegbereiter neuer internationaler Beziehungen in der Wissenschaft der Zwischenkriegszeit. X + 137 Seiten und 1 Abbildung. 1973. Für Mitglieder: Fr. 18.–, für Nichtmitglieder Fr. 24.–.

Band 27: Georges Schüler, *Der Basler Irrenarzt Friedrich Brenner, 1809–1874.* Ein Beitrag zur Geschichte der Schweizer Psychiatrie sowie zur Sozial-, Religions- und Kulturgeschichte der Stadt Basel im 19. Jahrhundert. 256 Seiten und 2 Tafeln. 1974. Für Mitglieder: Fr. 18.–, für Nichtmitglieder: Fr. 24.–.

Band 28: Andreas Kleinert, *Die allgemeinverständlichen Physikbücher der französischen Aufklärung.* IV + 187 Seiten mit 4 Abbildungen. 1974. Für Mitglieder: Fr. 18.–, für Nichtmitglieder: Fr. 24.–.

Band 29: Barbara C. Hansch-Mock, *Deutschschweizerische Kalender des 19. Jahrhunderts als Vermittler schul- und volksmedizinischer Vorstellungen.* VII + 415 Seiten mit 22 Abbildungen. 1976. Für Mitglieder: Fr. 20.–, für Nichtmitglieder: Fr. 28.–.

Band 30: Katharina Wäckerlin-Swiagenin, *Der «Schüpfheimer Codex», ein Medizinalbuch aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts.* VIII + 187 Seiten mit 5 Abbildungen und 1 Tafel. 1976. Für Mitglieder Fr. 24.–, für Nichtmitglieder Fr. 32.–.

Band 31: Rudolf Schmid, *Die Medizin im Oberhalbstein bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.* 108 Seiten mit 1 Abbildung. 1978. Für Mitglieder Fr. 20.–, für Nichtmitglieder Fr. 25.–.

Band 32: Steffen Richter, *Wolfgang Pauli.* Die Jahre 1918–1930. Skizzen zu einer wissenschaftlichen Biographie. 112 Seiten und 1 Abbildung. 1979. Für Mitglieder Fr. 20.–, für Nichtmitglieder Fr. 25.–.

Band 33: Huldrych M. Koelbing, *Christian Sigismund Fingers Dissertation «Über den schädlichen Einfluß von Furcht und Schreck bei der Pest» (Halle 1722).* Für Mitglieder Fr. 12.–, für Nichtmitglieder Fr. 15.–.

Verlag Sauerländer, Postfach, CH-5001 Aarau